

Schutz gegen die hohen Lebensmittelpreise



Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie sämtliche Gutscheine beisammen haben, senden Sie uns per Postanweisung Mark 1.25 und wir werden Ihnen den Löffel sofort zuzusenden. Dieser Betrag wird Ihnen zurückerstattet, wenn uns bis zum 31. Dezbr. 1912 die erforderliche Anzahl Gutscheine zugesandt wird.
 Quaker Oats Company, m. b. H. Hamburg. Abt. A. S.

Verringern Sie Ihre Haushaltungskosten und verbessern Sie Ihre Gesundheit durch täglichen Genuss von Quaker Oats — das Nahrungsmittel, das nicht teurer geworden ist.



Genauere Abbildung in Naturgröße. Ohne Reklameaufdruck.

Quaker Oats enthält alle Nahrungskraft des Fleisches, der Gemüse und des Brotes und stellt sich bedeutend billiger.

Der Sieger von Köln.

(Von unserem Kölner Korrespondenten.)

Köln, 7. Februar 1912.

Ein überaus peinlicher Vorfall, so ist im „Zentrum“, dem Organ der Windhorst-Bunde, zu lesen, ereignete sich am letzten Sonnabend abend in Köln bei einer Kaisergeburtstagsfeier in einer großen Gesellschaft. Der neugewählte Abgeordnete von Köln, der Sozialdemokrat Hofrichter, hielt bei dieser Feier folgende Ansprache:

Meine Herren! Zunächst gebe ich meiner Entrüstung über den Ausdruck, daß Sie den Mut gehabt haben, eine offizielle Kaisergeburtstagsfeier ohne Einladung an den Vertreter der Kölner Bürgererschaft zu veranstalten. Ich bin der Mann Ihres Vertrauens, das haben Sie am 22. Januar bewiesen, und ich hätte von Ihnen die Wahrung des einfachsten Anstandsgefühles wohl erwarten dürfen. Sie wußten ganz genau, ehe Sie mich (die Kaisergeburtstagsfeier war hauptsächlich von Liberalen besucht) am 22. Januar wählten, daß ich der geschworene Feind der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung bin, daß ich mit allen Mitteln die Beseitigung der Monarchie in Deutschland erstrebe, auf demselben Wege, den uns unsere Gesellen in den Fortschritt gelehrt haben. Sie wußten, daß wir uns in den schärfsten Ausdrücken gegen das Hohenzollernhaus aufgetreten sind, das müßten Sie alles ganz genau, bevor Sie am 22. Januar Ihre Stimme gaben. Weshalb benehmen Sie sich denn in dieser empörenden Weise gegen mich, den Mann Ihrer Wahl. Ich bin selbstverständlich nicht hier erschienen, um mit Ihnen den Geburtstag des Mannes zu begehen, dem meine Partei, wie allen getrennten Häuptern, überhaupt keine Autorität, Kampf bis aufs Messer geschworen hat. Ich will nur die Gelegenheit benutzen, Ihnen für Ihre Wahlhilfe zu danken, besonders dem Verleger und den Redakteuren der Kölnischen Zeitung und des Stadtanzeigers, deren Tätigkeit für mich fast wichtiger war, als die unserer Bekannten. Ich danke insbesondere den Beamten, die am 22. Januar die meisten von uns in der ersten Reihe begrüßten, auf die herzlichste Weise. Ich danke auch die sozialdemokratische Partei für die Unterstützung, die Sie am 22. Januar bezeugt haben, indem Sie mit mir ausruhen: Die sozialdemokratische Partei, die Partei für Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, besonders die freigebige Kölner Sozialdemokratie, sie lebe hoch, hoch, hoch!

Zur Erklärung dieses Berichtes ist es vielleicht notwendig, darauf hinzuweisen, daß Köln zurzeit im Zeichen des Karnevals steht.

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 8. Februar

Mausbänke auf Postkästern.

In letzter Zeit ist es in mehreren Städten vorgekommen, daß jugendliche Personen an den Kästern von Postanstalten größerer Geldbeträge geraubt worden sind.

Nach den Beschreibungen scheint es sich um dieselbe Person zu handeln, und es ist zu vermuten, daß der Verbrecher in anderen Städten demnächst auch in gleicher Weise auftreten wird. Zur Ausübung seiner verbrecherischen Tätigkeit benutzte er die Abendsstunden; er suchte sich meist solche Postanstalten aus, die in der Nähe größerer Anlagen liegen, in denen er unter dem Schutze der Dunkelheit leicht entkommen kann. Die Opfer des gemeingefährlichen Menschen sind durchweg jugendliche Personen, die mit größeren Geldbeträgen an den Postkassentischen auf Abfertigung warten, oder zum Aufzahlen des Geldes die hierfür bestimmten Zahlenteller benutzen. Der Täter hält sich längere Zeit im Vordere der Postanstalten auf und wartet auf das Erscheinen geeigneter Personen und günstiger Gelegenheiten. Sobald solche sich ihm bieten, rührt er mit größter Frechheit auf sein Opfer, entreiht ihm das Geld und benutzt die Bestürzung des so plötzlich Ueberfallenen, um zu entkommen. Auf seine Verfolger schießt der Verbrecher, jedoch scheint es sich, soweit festgestellt, nur um blinde Schüsse zu handeln.

Er wird von den bis jetzt Geschädigten und von Postbeamten wie folgt beschrieben: Alter ca. 30 Jahre (vielleicht auch jünger), mittlere Größe 1,70—1,72 Meter, dunkelblond, etwas zugschnittener Schnurrbart, volles Gesicht mit frischen, roten Wangen, dunkler Überwuchs und schwarzer Haarfut.

Unbestellbare Postsendungen.

Nicht weniger als 4 119 910 Postsendungen mußten im Jahre 1910, weil sie dem Empfänger nicht ausgehändigt werden konnten, an den Ausschuss für unbestellbare Postsendungen behufs Ermittlung des Abenders gerandt werden. Von diesen konnten 2 030 190 dem Abender zurückgestellt werden, während mehr als 2 Millionen, genau 2 089 720 Sendungen endgültig unbestellbar blieben. Die größte Zahl entfiel hierzu auf Postkarten, nämlich 1 523 600 Stück; die hohe Zahl erklärt sich aus dem lebhaften Anfristenverkehr, der ja von allen Gegenden, namentlich natürlich von den Sommerfrischen und Ausflugsorten ausgeht, wobei in fröhlicher Stimmung oft eine Karte mehr geschrieben wird, auch wenn man die genaue Adresse nicht weiß, diese Karten werden trotz der an solchen Orten meist vorgehaltenen bezüglichen besonderen Warnung gänzlich ohne Rücksicht gelassen, nur so erklärt es sich, daß 96,2 Proz. der zur Ermittlung des Abenders dem Ausschuss für unbestellbare Postsendungen zugesandten Postkarten endgültig unbestellbar blieben. Von Briefen blieben 488 230 völlig unbestellbar, von Drucksaften und Geschäftspapieren 76 440 Stück. Daß aber auch 50 Briefe und Kästchen mit Wertangabe und 1400 Paketsendungen weder an ihre Adresse befördert, noch an den Abender zurückgegeben werden konnten, scheint schon weniger leicht erklärlich.

Von den seitens der Postanstalten an den Ausschuss behufs Ermittlung der Abender eingehenden Postsendungen hatten dem Empfänger nicht ausgehändigt werden können, weil er am Bestimmungsorte nicht zu ermitteln war, 58,1 Proz., weil die Annahme verweigert wurde 13,8 Proz., weil postlagernde Sendungen nicht abgeholt wurden 14,4 Proz., aus anderen Gründen (Tod des Empfängers usw.) 15,7 Proz. Die endgültig unbestellbaren Sendungen, ununterbrochen Sendungen von insgesamt 2 089 720 Stück ergaben im Verhältnis zur Gesamtzahl der aufgestellten und 5300 Millionen Postsendungen im Jahre 1910 394 unbestellbare Sendungen auf 1 Million; im Jahre 1907 betrug dieses Verhältnis 398, im Jahre 1904 327 Sendungen auf 1 Million ausgelieferte Sendungen. — Angesichts solcher Zahlen, welche eine riesige Summe unnütziger, unnützer und sehr vermeidbarer Arbeit darstellen, muß immer wieder darauf hingewiesen werden, wie notwendig es ist, Postsendungen mit genauer Aufschrift zu versehen; für Sendungen nach größeren Orten sollte die Aufschrift möglichst den Titel oder Charakter, Stand des Empfängers enthalten, unbedingt aber muß die Wohnung nach Straße und Hausnummer (in Berlin nach dem Stadtteil C., D., W. usw.) bezeichnet sein. Gerade in dieser Beziehung wird viel geirrt und namentlich sind es hier Geschäftsfirmen, die sich für so bedeutend halten, daß sie eine Bezeichnung ihres Geschäftslokales nach Straße und Hausnummer nicht für nötig halten, oft noch auch, um den Abschein einer besonderen Bedeutung ihres Unternehmens zu erwecken. Auch den Namen des Abenders sollte man auf jeder Sendung be-

zeichnen. Durch diese kleine Mühe schafft man nicht nur der Post eine Erleichterung, sondern vor allem dem Empfänger, der sich selbst vor manchen Weisheitsgeiten, Unannehmlichkeiten und Verdruss.

Drei Diebstähle.

Gestern nachm. wurde der Geräteschuppen im Steinbruch am kleinen Galgenberg gewaltsam erbrochen und mehrere Gegenstände im Werte von ungefahr 12 Mark gestohlen. Der Täter ist noch nicht ermittelt worden. — Aus der unerschlossenen Kadenstraße wurde gestern nachmittag ein Bittentwärtiger in der Eisenherbststraße ein Portemonnaie mit 95 Mark Inhalt von einem noch unbekanntem Täter gestohlen. — In den Abendstunden wurde im Grundpfad Lenkenstraße 23 eingebrochen und eine Weingewinnmaschine entwendet.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Der Erfolg, den das Lustspiel „Heiligenwald“ am Dienstag erlangt hat, rechtfertigt den guten Ruf des lebenswichtigen Stückes, der ihm von den Hamburger und Berliner Aufführungen vorangegangen ist. Es ist ein Lustspiel, frei von jeder Schablonen- und Zuchttheatralität, das empfindlich auf das Publikum und begreift die Positivität mit normalem Gefühl. Die erste Wiederholung findet am Freitag statt. Samstag: Letztes Gollspiel von Kammerfänger Walter Sommer, „Der fliegende Holländer“. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Billets schon jetzt an der Kasse des Stadttheaters erhältlich sind. Sonntag nachm. 3 Uhr wird „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauß als Fremdenvorstellung gegeben. Abend 8 Uhr zum 1. Male in neuer Einbuickung „Die Geisha“.

Neues Theater. Heute (Donnerstag): Gollspiel Hedwig Reineau „Die Leutnants“. Freitag wegen Vereinsfeiern geschlossen. Samstag Extravorstellung bei kleinen Preisen: „Mandragola“. Sonntag nachmittag 4 Uhr bei kleinen Preisen: „Moltebende Agrarier“.

Konzert von Eusebio (Gesang) und Georg Jäger (Klavier). Aus dem Ueberprogramm dieses am Montag, den 12. Febr., stattfindenden Konzertes sei der Liebesquintus „Schön-Gretelchen“ von A. von Jolly herangezogen, der zu den erfolgreichsten Werken dieses außerordentlich fruchtbar komponierten gehört und in früheren Jahren durch Frau Gudmann-Heint und Wili Wehmann viel gelungen und populär geworden ist. In dem mitwirkenden Pianisten Georg Jäger können und haben künstlerischen Ernst kennen lernen, dessen nutziges Eintreten für Neuerwerbungen allseitig freudig anerkannt wird. (Karten in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.)

Seitener Abend im Zoo. Auf den heute, Donnerstag, abend 8 Uhr stattfindenden „Seitener Abend“ sei nochmals hingewiesen. (Konzert vom Stadttheater-Direktor unter Leitung von Kapellmeister Alfred Esmanann; Rezitationen, gesprochen von Herrn Emil Runkmann.)

Das Mittelstud. Morgen, Freitag, nachm. findet Küstler-Konzert statt.

Saalkapellkonzerte. Der Dirigent der Kapelle des Küstler-Regiments Graf Blumenthal (Magdeb. Nr. 36) verliest es, den Mittwochsconcerten ein steigend vornehmtes Gepräge zu geben. War schon der erste Teil der Vortragsfolge, welche die Ouverture des „Barbier von Bagdad“ und außer dem Andante von moto aus Mozarts Es-Dur-Sinfonie die hohe Seite aus der Ballettmusik zu Coucoubs „Jaus“ brachte, durch besondere Berce ausgezeichnet, so konnte man im zweiten Teil, welcher vollständig Beethoven gewidmet war, noch mehr die hohe Aufgabe bewundern, welche sich das Orchester gestellt hat. Beim Vortrag des Goll-Konzertes lernten die Zuhörer eine junge Pianistin — Gräfin Steinhilber — kennen, welche es mit ihrer Kunst ernst nimmt, und welcher in bezug auf Technik und Auffassung nur Rühmliches nachzusagen ist. Der dritte Teil brachte unter anderen zwei nordische Stücke von Dyprow, welche in patender Weise den Volkscharakter widerpiegeln. Die erste ungarische Kapellodie schloß gleichfalls ebenso wertvoll wie genugsamen Schluß.

Die Tonbildbühne. Schmeißer, 5, bringt nur noch Donnerstag und Freitag das große Sittendrama „Im Glia verossen“, ein Meisterstück dramatischer Darstellungskunst. Spielbauer 1 Stunde.

Kleider und Kostüme zum Modernisieren

bitten wir uns möglichst jetzt zuzuweisen, bevor die Ateliers mit Neuaufträgen überhäuft sind.

Frühjahrs-Modelle stehen zur Verfügung.

A. Huth & Co.,

Halle a. S., Gr. Sternstraße 86/87, Marktplatz 21.

Hochinteressant ist die fol. Aufnahme. Ein Bild in eine Tierbuch-Kennzeichnung. ...

Symphoniekonzerte des Stadttheater-Orchesters.

Morgen, Freitag, findet, wie bereits mehrfach angekündigt, das vierte Symphoniekonzert des Stadttheater-Orchesters statt. ...

Ver eins- und Versammlungsna- chrichten.

Waldschützungsverein. In seinem 2. Vortrag sprach Herr Direktor Dr. Wolff über 'Stadt und Wirtschaft'. ...

Abstellungen usw. zugänglich machen. In Sachen der Eichträcht-gelegenheit in Erfurt hat der Vorstand ein abgehendes gerichtliches Urteil erwirkt. ...

Der Halle'sche Verein für Getreide- und Produkt-handel hielt heute vormittag in den 'Börsenhallen' unter dem Vorsitz des Herrn ...

Der Verein ehemal. Kürassiere hält am Sonnabend, den 10. Februar, im Hotel Stadt Magdeburg, Martinstr. 9, Ver-sammlung ab. ...

Der Vaterländische Arbeiter-Verein zu Halle a. S. nahm in seiner letzten Sitzung im Evang. Vereinsraum wiederum 20 neue Mitglieder auf und hat damit die Zahl 1000 ziemlich erreicht. ...

Gerichtsverhandlungen.

Polizei als Abonnentensammler.

Saarbrücken, 6. Febr. 'Jedlische' Verhältnisse aus dem Saarrevier wurden gelegentlich eines Prozesses vor der Straf-kammer des hiesigen Landgerichts entrollt, in welchem sich der Redakteur und Verleger des in Friedriehshaf erschienenen 'General-Anzeigers', Otto Linn, wegen Verleumdung des Bürgermeisters Förster von Friedriehshaf zu verantworten hatte. ...

Aus dem Warenhaus eines Silberdiebes.

Eberfeld, 6. Febr. Der Konditor Wilhelm K r u t e n b e r g von Eberfeld und dessen Braut, eine ehemals Köchin, betrieben im Willensviertel einen Handel mit Schmuckwaren, Gold- und Silberwaren. ...

brochen wurde und Ruthenbed tags darauf einige der gefas-selten Sachen an den Mann zu bringen suchte. ...

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Der ord. Prof. der systematischen Zoologie an der Universität Greifswald Dr. theol. Karl Stange hat einen Ruf nach Göttingen als Nachfolger des nach Leipzig berufenen Prof. F. Althaus angenommen. ...

Dr. phil. Hermann Büning, der Direktor des Provinzial-museums in Hannover ist am 2. Februar im 44. Lebens-jahre dort verstorben.

Eine Kunstbörse in München. In München ist die Grün-dung einer Kunstbörse beschlossen worden. ...

Eine französische Ehrengabe Professor Max Liebermanns. Das Institut de France hat beschlossen, Professor Max Liebermann zum korrespondierenden Mitglied zu ernennen. ...

Eine Tragödie im Eise des Niagara.

Der Einsturz der Eisbrücke über den Niagara hat eine furchtbare Tragödie mit sich gebracht. Am Sonntag standen wohl 35 Menschen auf der Brücke, als plötzlich ein Knirschen durch das Eis ging. ...

erschöpft zusammenbrechen.

Der junge Heed und der andere Mann waren notaus; Heed aber wandte sich sofort zurück, um Mr. Stanton und seiner Frau zu helfen, und diese hebeln mühe Regung löste ihm das Leben, denn der andere Mann erreichte glücklich noch das Ufer. ...

verschwand in den eigenen Fluten.

Dem Ehepaar Stanton war ein anderes Geil zugeworfen worden. Der Mann erhaschte es und verurteilte, das Tau an

Ernst Ochs. Kaiser-Großherzog, 'Merkur', Febr. 371, empfiehlt:

Merkur

vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Bismut von 2,60 an, 100 Gramm ab 55 Pf.

Königl. Fachingen. Königl. Fachingen. Königl. Fachingen. Appetitanregend, stoffwechselfördernd, harnsäurelösend. Königl. Fachingen. Königl. Fachingen. Königl. Fachingen. Literatur durch die Brunnen-Inspektion in Fachingen (Reg.-Bez. Wiesbaden).

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Mord. 7. Februar 1912.

Geboren: Dem Gärtner Richard Bauer & Richard, Altschloßstraße 24. Dem Klempner Walter Julius S. Werner, Reifstr. 62. Geboren: Der Holmeiter Karl Schöbeling aus Schlettau, 6. Köpfling, 45 J. Diakonissenhaus. Der Bergamalte August Barthel, 83 J., Goethestr. 7. Die Witwe Dorothée Fritsche geb. Schneider, 87 J., Gr. Golewitz 24.

Halle-Stadt. 7. Februar 1912.

Aufgeboren: Dem Eisenmacher Karl Kühne, Al. Baubausstraße 19, u. Martha Braune, Eisen 10, u. Der Arbeiter Johann Biermann, Brudorf, u. Anna Wichmann, u. Adolf. Geboren: Dem Feiler Karl Bandermann & Erich, Kottb. Straße 44. Dem Eisenbahnschaffner Armin Dreißler & Kurt, Weinpärtchen 28. Dem Tischler Otto Soppo & Carl, Schloßstr. 17. Dem Kesselheizer August Thieme & Kurt, Rudolfstr. 28. Dem Schmied Friedrich Wagner & Paul, Thomaststr. 6. Dem Kaufmann Alfred Pfütz & Alfred, Landwehrstr. 67. Dem Stillenbändler Erich Verbe & Rudolf, Waggstr. 2. Geboren: Der Qualide Karl Nagel aus Johannisbr., 64 J., Altmil. Der Kaufmann und Fabrikant Wilhelm Ritter, 66 J., Landwehrstr. 17. Des Kanzelisten Hermann Albert Friedrich T. Silbergard, 57 J., Gultow Herbergr. 8. Des verst. Schmied Karl Carlitz 2. Elsbeth, 2 J., Rathhausstr. 16. Die Witwe Amalie Kuffan geb. Kramer, 69 J., Dorffstr. 14.

Anwärter auf Aufnahme.

Der Tischler G. B. Kelle u. Alma Hermann, Leipzig-Gohlis. Der Friseur u. Perückenmacher G. Schröder u. J. G. Wante, Waggstr. Der Kerndmacher E. D. Berger, Halle a. S., u. J. M. Krote, Ratendorf.

Standesamt Diemitz. Monat Januar.

Geboren: Dem Arbeiter Paul Gultow Wilhelm Werner 1 & Kurt Paul. Dem Rangarbeiter Robert Otto Wiedrich 1 & Hermann Otto. Dem Maurer Karl Franz Heimide 1 & Fritz Walter. Dem Tischler Franz Heinrich Meißel 1. Anna Gertrud. Dem Bahnarbeiter August Fritzsche 1 & Franz Kurt. Dem Schloßer Wilhelm Otto Wermann 1 & Wolfgang Erich. Ehescheidung: Der Hilfsmann Hans Karl Reiber, Halle, u. Julia Gertrud Elisabeth Walter, Diemitz. Geboren: Der Kaufmann Karl Richard Blume, 63 J.

Wichtig für Althmattiker.

Die Erfahrung des Herrn Hermann von der Berg in Bielefeld muß ein Trost für alle Althmattiker sein, indem ihnen ein Weg anzeigt wird, wodurch dies lästige Uebel sofort gelindert werden kann. Er schreibt: „Althmattiker-Pulver hat bei mir vorzüglich gute Wirkung erzielt. Ich hatte 31 Jahre meine Krankheit erlitten, wobei dieses Pulver gebraucht hat, führte ich sofort große Besserungen herbei und werde es jedem Althmattiker empfehlen.“ Althmattiker-Pulver kostet die große Packung M. 2.50, in kleineren Packungen nicht vorrätig, wende man sich an die Engel-Apotheke, Frankfurt a. M.

seine Frau zu binden, aber die Gewalt der Strömung ließ das Seil reißen und das Paar trieb weiter, der zweiten Brücke entgegen. Hier wurde ein neues Seil herabgelassen und Stanton packte auch das Ende. Wieder versuchte er, seine Frau an dem rettenden Tau festzubinden, aber seine Hände waren von der Rinde bereits feil und erfroren, aber nicht infandte, das Seil zu halten, es entglitt seinen Händen, und nun war keine Rettung mehr möglich, das Schicksal des jungen Paares war besiegelt. Man sah noch von der Brücke, die Frau in die Knie sinken und sich bezwingen. Dann zog sie der Mann an sich, hielt sie fest in seinen Armen, auch er war in die Knie gesunken und von der Brücke konnte man sehen, wie die Köpfe sich gegen einander neigten. In diesem Augenblick wurde die Eisbrücke von einer mächtigen Woge gepackt und hinf. Sammler der nördlichen Spitzer und des tosenden Wassers verschwanden die beiden angumischlungenen Menschen: der Niagara hatte keine Poesie.

Von beiden Ufern des Stromes aus und von beiden Brücken hatten Tausende von Menschen das schreckliche Schauspiel mitangehen und die vergeblichen Rettungsversuche beobachtet. Die Eisbrücke, auf der die Unglücklichen gestanden hatten und die ihnen zum Verhängnis wurde, hatte sich in den letzten Wochen gebildet: ein mächtiger Eishöfen von fast 25 Metern Höhe, dreihundert Metern Breite und fünfshundert Metern Länge. Hunderte von Neugierigen und Touristen hatten in den letzten Tagen viele Brücke besucht und von ihr aus in das Tosen der Eiswasser hindabgeblitzt.

Vermischtes.

Berlin-Frankfurt a. M. in weniger als sieben Stunden. Wie verlautet, ist in der nächsten Staatsbahnstunde eine Umgehungsbahn bei Bebra zu vorsehen. Bebra ist Kopfstation, wo alle Züge Aufenthalt haben. Zurzeit halten auch die schnellsten Züge zwischen Frankfurt a. M. und Berlin dort 6 Minuten. Mit dem Verlust durch Bremen und Wiederaufnahmen würden durch den Ausfall der Station 8 bis 10 Minuten gewonnen werden. Derselbe Maßnahme ist für Elm an der Strecke zwischen Bebra und Frankfurt a. M. in Aussicht genommen, wo jetzt ebenfalls alle Züge halten. Insofern müßten durch den Ausfall der beiden Stationen etwa 15 Minuten gewonnen werden, und man wird von Erfurt bis Frankfurt a. M. ohne Aufenthalt durchfahren. Die Strecke ist schon jetzt etwas kürzer als zum Beispiel die Strecke Berlin-Viegnitz, die seit dem vorigen Jahre ohne Aufenthalt durchgeföhrt wird. Berlin-Frankfurt a. M. wird man dann in weniger als 7 Stunden erreichen. Schon jetzt braucht der schnellste Zug nur 7 Stunden 10 Minuten; er fährt nur in Halle, Bebra und Elm. Die Umgehungsbahn bei Elm ist

Sport-Nachrichten.

Berliner Sechstages-Rennen.

Berlin, 7. Februar (abends 7 Uhr). Die Nachmittagsstunden brachten keinen regeren Verlauf. In der 86. Stunde, nachmittags 2 Uhr, schied der Berliner Hühnerer infolge Schwäche aus dem Rennen. Sein Partner Schwallitz trat ebenfalls zurück, wurde aber als Gesammter vorgemitt. Die Fahrer folgten ansehend ihre Kräfte für die Nachstunden aufzuheben. Um 7 Uhr, der 91. Stunde, hat die aus sechs Reuten bestehende Spitzengruppe 290,640 Kilometer zurückgelegt. Der Stand ist folgender: Spitzengruppe Witt-Stol, Moran-Pfeifer, Rott-Hill, Walthow-Gomes, Holtz-Dobrock und Hoffmann-Ehert. Eine Runde zurück Gebrüder Suter, zwei Runden zurück Komad-Rottmilt, vier Runden zurück Wegener-Rubela und Eiser-Jander.

Auch die letzte Stunde des vierten Tages brachte nicht die erwartete Entscheidung. Vielmehr blieben alle Fahrer in ihrer Reihenfolge. Im Ganzen wurden in den vier Tagen 2751,040 Kilometer zurückgelegt. Das Tempo blieb unermüdet scharf. Der Andrang des Publikums ist enorm.



Vorzüge MAGGI'S Würze

- 1. Feinheit des damit erzielten Wohlgeschmacks, 2. Ausgiebigkeit, weil große Würzkraft und deshalb 2591, 3. Billigkeit. In Originalflaschen von 10 Pfg. an, 4. Unbegrenzte Haltbarkeit, auch wenn die Flasche angebrochen. Kreuzstern.

Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Würze und weise Nachkommen zurück.

Anteilige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die Forderung der im Bekleidungsliste 1912 für die Strafrenten zu erfüllenden Bekleidungsstücke soll vergeben werden. Gebrauch werden etwa: 165 Stück Federjacken, 8 " Tuchmäntel, 8 " Pelzröcke, 8 " Fuchshäute, 6 " Fuchshäute, 165 " Tüchlein. Angebote mit Entwürfen sind bis zum 24. d. Mts., nachmittags 6 Uhr, im Bureau Richter, wo auch die Bedingungen bedungen eingeholen werden können, abzugeben. Auswärtige Angebote werden nicht berücksichtigt. Halle a. S., den 3. Februar 1912.

Bekanntmachung.

Die Forderung von Acker- und Ackermaschinenwaren für die Strafrenten im Rechnungsjahre 1912 soll vergeben werden. Gefordert sind etwa: 300 Stück große Beilen, 400 " kleine Beilen, 300 " Wischabambeln und 165 Stk Maschinenwaren. Angebote sind unter Anschlag von Portieren und Bißwaren bis zum 24. d. Mts., abends 6 Uhr, im Bureau Richter, wo auch die Bedingungen eingeholen werden können, abzugeben. Auswärtige Angebote werden nicht berücksichtigt. Halle a. S., den 3. Februar 1912.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Versteigerer im Monat November 1910 besetzten und erneuerten Pfländer, welche die Pfländernummern von 25041 bis 27869 tragen und über welche die Handhabe in blauem Bind angesetzt sind, wird Mittwoch, den 21. Februar d. J., um 10 Uhr nachfolgend im Hotel Nationalhof des Versteigerers, im der Marktstraße Nr. 4, stattfinden und beginnt vorausetzend, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 1/2 Uhr vor- mittags und um 2 1/2 Uhr nachmittags. Es können 2. Abteilungen von sonstigen Gegenständen und Gegenständen, wie Aesten, Ninge, Wäffel um, ferner Betten, Vögel- und Petrolium, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Möbel, Nähmaschinen, Karren, Musik-Instrumente und verschiedene andere Sachen zum Verkauf. Einlassungen und Erneuerungen verfallener Pfländer finden nur bis zum 20. Februar d. J. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird. Halle a. S., den 23. Januar 1912. Das Versteigerer der Stadt Halle a. S.

Marktpreise

Table with columns: Gegenstand, Verkaufseinheit, Höchstpreis, Mindestpreis, Käuferzahl, and Sellerzahl. Lists prices for various goods like wheat, rye, and oil.

Seydlitzsche Höhere Mädchenschule

Karlstrasse 6. Anmeldungen von Schülerinnen für alle 10 Klassen nimmt täglich 11-12 Uhr entgegen die Direktorin Emma Seydlitz. Anna u. Gertrud Steinweg, Lehrerinnen für Klavier u. Theorie, unterrichten nach der berühmten Liszt'schen Methode, Erlangung eines schönen, gesangvollen Tones. Auf Wunsch auch im Hause der Schülerinnen. Bogenangewandte Nr. 18, 11. am Liebeckstift. Anmeld. zwischen 10-4 Uhr.

Konkurrenzverfahren.

In dem Konkurrenzverfahren über das Vermögen der Frau Gertrud Frieda Regenbarth geb. Tomisch in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachstehenden Vermögensgegenstände der Konkursverwalter Herr Dr. G. Steiner, 14. Ring Mittelstr., empfiehlt sich zur Ausübung in seiner u. bürgerlicher Rufe. Gründl. Klavierunterricht. Ich besuche 2 Std. wöchentlich, 2. Donner. Kurstraße 5. Unterrichts- u. morg. 10 d. abends 10 Uhr.

Verdingung von je 14500 r Braunfollensbrette für die Rechnungsjahre 1912 und 1913 für die Abteilungen Eisenbahnen, Berlin und Brandenburg. Angebote sind per post, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 27. Februar 1912, vormittags 10 1/2 Uhr, an das Zentralbureau in Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 1-4, werden bis spätestens zum 24. Februar 1912 an das Königliche Feststellungsamt in Braunfollensbrette einzureichen. Die Bedingungen und Bedingungen können in meinem Zentralbureau, Zimmer 257, eingesehen, auch von dort gegen portofreie Einsendung von 0,50 Mk. und 5 Pf. Bestellgeld bei Briefmarken ausgeschlüsselt bezogen werden. Jedoch bis zum 30. März 1912. In Halle a. S. am 3. Februar 1912. Königl. Eisenbahndirektion.

Essenz-Verkauf.

Für Rechnung, wen es angeht, verkaufe ich an nachfolgendem Freitag, den 2. d. Mts., vorm. 10 Uhr, im Saale des Herrn W. Richter, Halle (20. d. Reichs-Schmidstr.) ca. 400 Zentner Guckel, hiermit habendehnt, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter dem im Termin nach bekannt zu gebenden Bedingungen. Unterthan, vereideter Versteigerer.

Familienpension 1. Rang.

Leinwig Wackererst. 55 L. Ludwig Kar Damen u. Herren. Kostlos für jed. Person bei Zahlung d. Vormundsch. Beschl. d. Verwalt. d. Familienpension 1. Rang. Brennholz-Verkauf. Der Arbeitskräfte der Ex. Stadtmission, Woldemann 3. Telefon 1089, von 12-3 geschlossen. 1. März 45 Uhr. 10. März 4 Uhr. 30. März 10 Uhr. 30. März 10 Uhr. Nur auties Niederholz.

Konkurrenzlos: Rissenbezüge 1/65 handgebogen.

Handgefertigt, nur eigenes Fabrikat, Verkaufsstelle der Wäscheabrik Goldst. 42. Meinhoff & Co., 42.

neue Miet-Pianos

mit event. Vergütung bei späterem Kauf. C. Rich. Ritter, Leipzig-Strasse 73.

1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Kleinforderungen (Rg.) begeben sich teilweise auf Einzelpreise, die in bestimmten gemachten, welche Rabatt gewähren. 2. Die Preisliste verleiht sich ohne Kopiergeld.



